



Jedes Buch ist ein Unikat

Darmstädter Berufsschüler gestalten Bucheinbände mit selbstgemalten Motiven



„Ich hätte nie gedacht, mal ein Bild zu malen“, sagt der Buchbinder-Auszubildende André Schweitzer. Er ist einer von acht, die gemeinsam mit drei Lehrern am freiwilligen Projekt „Schule kreativ“ der Darmstädter Peter-Behrens-Schule teilgenommen haben, das über zwei Monate lang einmal pro Woche unterrichtsbegleitend stattfand.

Und so kreativ wie anspruchsvoll war das Projekt in jeder Hinsicht: Es eröffnete mit seiner Konzeption den Blick auf viele Aspekte wie Malerei, Literatur, Gestaltung, buchbinderische Techniken, PR, Präsentation und Ausstellungskonzeption.

Zuerst lasen die Teilnehmer den Roman „Der Alchimist“ des brasilianischen Schriftstellers Paulo Coelho, der die Suche des andalusischen Schafhirten Santiago nach einem Schatz und zu sich selbst beschreibt.

Aufgabe war es dann, ein zentrales Motiv der Geschichte auszuwählen, das als Bild auf dem Buchtitel funktioniert, dieses mit Unterstützung einer Künstlerin als Acrylmalerei auf Leinwand umzusetzen, zu fotografieren, geeignete Überzugsmaterialien auszuwählen, zu bedrucken und einen Bucheinband herzustellen. Ergänzt wurde dies durch eine Ausstellung der Werke, Erstellung von Unterlagen für eine Presseberichterstattung und einen Beitrag für die Fachzeitschrift „Der Bindereport“.

Initiiert und konzipiert wurde das Projekt von Oberstudienrat Zimmer, der an der Peter-Behrens-Schule unterrichtet und zusammen mit seinen Kolleginnen Otto und Bothner auch selbst teilgenommen hat. „Das Projekt erfüllt alle Bedingungen des modernen lernfeldorientierten Berufsschulunterrichtes“, erläutert er. „Es fordert hervorragend die Kreativität der Aus-

Fotos:
Tanja Huckenbeck
und Reiner Zimmer



zubildenden und ermöglicht intensive Einblicke in Gestaltung und Produktion von Bucheinbänden.“

Bis auf eine Teilnehmerin hatten alle wenig oder gar keinen Bezug zu Malerei, es war etwas völlig Neues. Unterstützung und Anleitung bekamen sie von der Künstlerin Beate Koslowski, in deren Atelier in Nauheim bei Groß-Gerau der Malkurs stattfand und auch die Ausstellung präsentiert wurde. Sie gründete die Freie Kunstschule Darmstadt und leitete sie von 1980 bis 1985. Neben verschiedenen Auftragsarbeiten gibt sie auch Kurse im Kolleg des Griesheimer Kulturvereins und in ihrem Atelier. „Die Teilnehmer waren unglaublich engagiert“, schwärmt sie von ihren Erfahrungen mit den Auszubildenden. „Geplant war ein Unterricht von 8.30 bis 11.00 Uhr. Schon um 8.00 Uhr standen die ersten vor der Tür – und nach einer Besprechung haben sie ab 12.00 Uhr sofort weiter-

gemalt.“ Beate Koslowski vermittelte die notwendige Technik, ließ den Projektteilnehmern jedoch freie Hand bei der Ausgestaltung des Motivs: „Sinn der Kunst ist es ja gerade, etwas persönlich umzusetzen.“

Auch den Auszubildenden gefiel dieser Ansatz: „Wir haben das Motiv grob skizziert, dann nach und nach in verschiedenen Stufen gemalt“, erklärt Siegfried Kraus. „Mit Frau Koslowski haben wir dann besprochen, wo was an Harmonien passt oder auch nicht, und mit dieser Unterstützung dann entsprechend weitergearbeitet.“

So unterschiedlich die Teilnehmer sind, so unterschiedlich sind auch die gewählten Bildmotive und die Art der Umsetzung. Von leuchtenden Farben bis hin zu düsterer Stimmung, Landschaften, Szenen oder fast abstrakter Umsetzung geht die Bandbreite der Darstellung.



Dieses Unterrichtsprojekt enthält fachliche Inhalte der nachstehenden im Rahmenlehrplan für Buchbinder ausformulierten und nachlesbaren Lerngebiete:

- 13. Berufsbezogene Informationstechnik**
- 15. Werkstoffe**
- 17. Buchherstellung**
- 18. Ausstattungstechniken**
- 21. Produktdesign**

Das Projekt erfüllt alle Bedingungen des modernen lernfeldorientierten Berufsschulunterrichtes. Es integriert fächerübergreifende und schulübergreifende Lerninhalte und Handlungsebenen in mehrfacher Hinsicht. Es fordert hervorragend die Kreativität der Auszubildenden und ermöglicht intensive Einblicke in Gestaltung und Produktion von Bucheinbänden. Es entspricht somit vorbildlich den Intentionen des Rahmenlehrplans für Buchbinder und den hierin geforderten handlungsaktiven Unterrichtsformen. Die Realisierung des Projektes erfordert ein hohes Maß an konstruktiver Zusammenarbeit innerhalb des Schüler-Künstler-Lehrer-Teams.

Gefördert wurde dieses Projekt im Rahmen des regionalen Darmstädter Fördervereins „Schule kreativ“.



Alexandra Reis

„Die zwei Steine sind zentrale Gegenstände in dem Buch, ich konnte sie mir außerdem gut als Motiv auf dem Einband vorstellen“, präsentiert Alexandra Reis ihr Werk. Sie ist die einzige der Gruppe, die über Hobbymalerei schon etwas Bezug zu dem Projekt hatte. „Jeder geht da anders ran – ich habe nicht viele Skizzen gemacht, sondern direkt auf die Leinwand gemalt. Die Farben hatte ich nicht im Kopf, die sind erst nach und nach gekommen. Sonst male ich übrigens nicht so farbenfroh, sondern eher düster.“



Siegfried Kraus

Siegfried Kraus dagegen hat sich den Maulbeerbaum als Motiv ausgesucht: „Es gibt eine Situation in der Geschichte, wo die Hauptperson unter dem Baum liegt und aus der Ruine herauschaut. Das fand ich sehr ansprechend.“

„Im Buch geht es viel darum, durch die Welt zu gehen und mit seinen Gedanken alleine zu sein. Ich habe eine verlassene Landschaft gemalt, die Einsamkeit darstellt, aber das wird durch die warmen Farben wieder etwas aufgehoben“, erklärt André Schweitzer.



André Schweitzer

Die beiden Monate zwischen der Fertigstellung des Bildes und der Ausstellung zum Tag des offenen Ateliers am 25. September nutzten die Projektteilnehmer, um die entstandenen Gemälde zu fotografieren, zu bearbeiten, auf Gewebe zu drucken, zu prägen und Bücher damit einzubinden. Sie freuen sich, ein Produkt in der Hand zu halten, zu dem sie einen persönlichen Bezug haben – „das ist mal was anderes als Auftragsarbeiten!“

André Schweitzer hat das Projekt besonders inspiriert: „Das war mein erstes Bild – vielleicht bleibt es nicht das letzte!“ ■